

In der Beurteilung, ob die Beschlagnahmung russischer Vermögenswerte nach derzeitig geltendem Recht illegal ist, scheinen sich Russland und die G7-Staaten einig zu sein: sie ist illegal.

Nach dem Einmarsch in die Ukraine hat der Westen russische Zentralbankguthaben in Höhe von 300 Milliarden Dollar (272 Millionen Euro) eingefroren. Eine rechtliche Grundlage für die Beschlagnahmung russischer Vermögenswerte, die in Belgien und anderen europäischen Städten blockiert sind, gibt es jedoch nicht.

Um eine Rechtsgrundlage zu schaffen, müssten mehrere Länder – einschließlich der Vereinigten Staaten und Großbritanniens ihre Gesetze ändern. Dies geht aus einem Artikel der Nachrichtenagentur Reuters hervor.

Erst bei ihrem nächsten Treffen im Februar 2024 werden die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten laut Reuters eine neue Rechtstheorie erörtern, „die es ermöglichen würde, eingefrorene russische Vermögenswerte in Höhe von 300 Mrd. USD zu beschlagnahmen.“ Reuters beruft sich dabei auf zwei mit den Plänen vertraute Quellen und einen britischen Beamten.

Die Staats- und Regierungschefs der G7 argumentieren seit langem, dass Russland nach internationalem Recht verpflichtet ist, seinen Krieg zu beenden und für die von ihm verursachten Schäden aufzukommen. Einige Länder äußern Bedenken.



Der Präsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin, bezeichnet die Beschlagnahmung russischer Vermögenswerte als „Diebstahl“.

Der Kreml erklärte, er verfüge über eine Liste ausländischer Vermögenswerte, die er als Vergeltung für ähnliche Maßnahmen des Westens in Bezug auf Russlands eingefrorene Vermögenswerte beschlagnahmen würde.

<https://www.reuters.com/world/us-proposes-g7-explore-ways-confiscate-300-bln-russian-assets-ft-2023-12-28/>

<https://de.finance.yahoo.com/nachrichten/russlands-hat-eigene-abschussliste-falls-061559900.html>

Eine Abrechnung der Kriegsschäden seit 9/11 könnte einigen Ländern, insbesondere den USA und Großbritannien, teuer zu stehen kommen.

Costs of War

UNITED STATES COUNTERTERRORISM OPERATIONS 2021–2023



UPDATE: USA Einsatzes 2021-2023

NEUSTE ZAHLEN

Indirekte Todesfälle in den Kriegen nach dem 11. September
MAI 2023

Vereinigte Staaten Budgetary Costs and Human Costs of War in Irak und Syrien, 2003-2023
MÄRZ 2023

ZUSAMMENFASSUNG

- Über 940.000 Menschen sind in den Kriegen nach dem 11. September aufgrund direkter Kriegsgewalt ums Leben gekommen.
- Schätzungsweise 3,6-3,8 Millionen Menschen starben indirekt in Kriegsgebieten nach dem 11. September, was die

PAPIER

Reality Check: Chinesische Militärausgaben im Kontext
DEZEMBER 2023

US-Anti-Terror-Operationen unter der Biden-Regierung, 2021-2023
NOVEMBER 2023

<https://watson.brown.edu/costsofwar/>



Werbung

Gerd Schultze-Rhonhof

1939

Der Krieg, der
viele Väter hatte

Der lange Anlauf
zum Zweiten Weltkrieg

KOPP